

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 7.

Kowno, Mittwoch, 19. Januar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrich) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.  
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

## Noch einmal Litauens Anerkennung de jure.

von Oskar v. Büchler.

In dem Aufsatz in Nr. 78. der „Litauischen Rundschau“ vom 19. Dezember 1920 habe ich erwähnt, dass nach meiner Kenntnis eine ausdrückliche Anerkennung Litauens de jure als Staat seitens des Deutschen Reiches nicht erfolgt ist. Damit gab ich einem vielfach in litauischen Regierungskreisen vertretenen Auffassung Ausdruck, einer Auffassung, die durch die Argumente nicht entkräftet wird, die in Nr. 1. (1921) der „Litru“ dagegen angeführt werden. Ich kann hier jetzt nicht ausführlich auf die Entstehungsgeschichte des litauischen Staates eingehen, möchte aber einige Momente hervorheben, welche die von mir vertretene Auffassung rechtfertigen.

1. Die Anerkennungserklärung der deutschen Regierung vom 24. (nicht 23.) März 1918 (Ehret, S. 246/7) bezieht sich nicht auf ein „freies, unabhängiges“ (laisva, nepriklausoma) Litauen, wie es die Unabhängigkeitserklärung vom 16. Februar 1918, (dem litauischen Nationalfesttage), verkündet, (die bei Ehret nicht abgedruckt ist, überhaupt nicht in einer ihrer hervorragenden Bedeutung entsprechenden Weise beleuchtet ist). Die Anerkennung bezieht sich auf einen „mit dem Deutschen Reiche durch ein ewiges, festes Bundesverhältnis und durch Konventionen... verbundenen“ Staat, wie er de facto nie ins Leben getreten ist. Es kommt hinzu, dass in der Anerkennungserklärung von „Voraussetzungen“ gesprochen wird, die unter den damals obwaltenden Umständen von Litauen als „Bedingungen“ empfunden und angesehen wurden, welche die Wirkung der Anerkennungserklärung hinausschieben sollten, und jedenfalls die Wirkung hatten, dass die Anerkennungserklärung in breiten litauischen Kreisen als Ablehnung des litauischen Antrages vom 23. März 1918 auf de-jure-Anerkennung angesehen wurde und als solche heute noch angesehen wird.

2. Selbst nach Abgabe der „Anerkennungserklärung“ vom 24. März 1918, die übrigens erst am 4. Mai 1918 dem Präsidenten des Litauischen Landesrats (Taryba) überreicht wurde, nahm die deutsche Verwaltung in Litauen und die deutsche Regierung in Einzelfällen vielfach einen Standpunkt ein, der einer Anerkennung eines unabhängigen Staates widersprach. So wurde der Beschluss der Taryba vom 9. Juli 1918, sich Staats-Rat (Valstybės Taryba) zu nennen, nicht als verbindlich anerkannt. Am 25. Juli 1918 hob der Reichskanzler, Graf Hertling, in einem Schreiben hervor, dass die Anerkennung eines selbständigen Litauischen Staates gegenüber dem Antrage vom 23. März vom Abschluss bestimmter Konventionen abhängig gemacht sei, da die Konventionen noch nicht abgeschlossen werden könnten, Käme auch die Taryba noch nicht als Staats-Rat anerkannt worden. Die Taryba gab dahin nach, dass sie sich „Litauische Taryba“ nannte. Am schwersten wiegend aber war das Faktum, dass weder das deutsche Heer Litauen vorliess, noch auch nur ein Teil der Regierung an die Litauische Taryba abgegeben wurde.

Das völkerrechtlich den Deutschen zustehende Recht des Okkupanten endete Russland gegenüber mit dem Brester Frieden (März 1918), dagegen Litauen gegenüber schon mit der Unabhängigkeitserklärung vom 11. Dezember 1917. Die Anerkennung vom 24. März 1918 hatte mangels entsprechender Vereinbarungen rückwirkende Kraft. Der Reichskanzler hatte selbst in seiner Rede im Reichstage Ende März anerkannt, dass Hoheitsrechte Litauens dem Deutschen Reiche nicht unterstehen. Das Verbleiben des Heeres und die Einbehaltung der gesamten Regierungsgewalt waren völkerrechtlich nicht mehr zu

rechtfertigen, nachdem Litauen als selbständiger Staat anerkannt war. Diese Nichtachtung des völkerrechtlichen Grundsatzes der „Unabhängigkeit“ und „Unverletzlichkeit des Gebietes“ rechtfertigt die Auffassung, dass Deutschland selber die Anerkennung Litauens als selbständigen Staates als noch nicht wirksam ansah. Jedenfalls war das Verhalten der Militärischen Okkupations-Verwaltung ganz auf diese Auffassung zugeschnitten.

(Schluss folgt).

## Ein Ultimatum an Zeligowski.

WARSCHAU, 17. 1. (Elta).

Nach einer Neuener Radiomeldung aus Warschau hat die Kommission des Völkerbundes an den polnischen General Zeligowski das Ultimatum gerichtet, Wilna zu evakuieren.

WILNA, 17. 1. (Elta).

Nach einer Lyoner Radiomeldung teilte Polen dem Völkerbund mit, dass es nicht nur mit der Volksabstimmung in dem umstrittenen Wilnaer Gebiet einverstanden sei sondern dass es sich auch verpflichten wolle, General Zeligowski zu zwingen sich aus diesem Gebiet zurückzuziehen oder sein Heer zu demobilisieren.

## Disciplinlockerung bei Zeligowski.

KOWNO, 17. 1. (Elta).

Am 16. Januar fand in Wilna eine Versammlung der Offiziere des Zeligowskischen Heeres statt, in welcher die Offiziere von Zeligowski verlangten, „sofort den Kampf gegen Kowno zu beginnen“ oder „sofort Wilna zu verlassen (wörtlich: sich hinwegzuheben)“, da die Lage in Wilna unerträglich sei.

Die Disziplin im Zeligowskischen Heer beginnt sich zu lockern. Auf den Strassen sieht man oft verhaftete Soldaten unter scharfer Bewachung. Die Hungersnot in der Stadt macht sich immer mehr bemerkbar.

Die Agitation gegen die Juden ist wieder im Wachsen begriffen. Sehr oft kann man Rufe wie „Tod den Juden“ hören.

## Die russisch-polnischen Verhandlungen.

MOSKAU, 14. 1.

Entgegen Gerüchten, die besonders in den baltischen Staaten verbreitet werden, verfolgt man den Gang der Verhandlungen in Warschau mit Zuversicht. Der Abschluss des Friedens wird fuer die zweite Januarhaelfte erwartet.

## Reorganisation der poln. Armee.

DANZIG, 17. 1. (Elta)

Nach einer Neuener Radiomeldung aus Danzig wird unter der Führung französischer Offiziere fleissig an der Ausrüstung der polnischen Armee gearbeitet. Dauernd werden aus Frankreich Geschützmaterial und Minenwerfer—Munition nach Danzig gebracht. Die polnischen Artillerieregimenter werden um drei Batterien auf neun Batterien anstelle der bisher üblichen sechs Batterien verstärkt. Es werden auch neue Fliegerabteilungen gebildet.

## Vom lit. lett. Schiedsgericht.

RIGA 17. 1. (Elta).

Nach einer Meldung der „Leta“, haben die litauischen Delegierten bei der Grenzregulierungs-Kommission der Kommission, einen grundlegenden Entwurf für einen Eisenbahnvertrag wegen Mozeiki überreicht.

## Die traurige Ernährungslage Polens

BERLIN, 15. Januar. (Tel.)

Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Warschau über die dortige Ernährungskrise herrscht in der Stadt völliger Brotmangel. Statt der benötigten 600 Waggons Mehl hat Warschau nach Auskunft des Versorgungsamts nur 60 erhalten. Infolgedessen hat in dieser Woche nur der siebente Teil der Bäckereien mit Mehl beliefert werden können. Der Zusammenbruch der städtischen Verpflegung wird auf die mangelnde Organisation und die gesunkenen Leistungen des Transportwesens zurückgeführt.

## Prozess gegen Litauer in Wilna.

KOWNO, 15. Januar (Elta).

Gegenwärtig sollen in Wilna die Gerichtsverhandlungen gegen die dort verhafteten Litauer begonnen haben. U. a. befinden sich auf der Anklagebank der bekannte litauische Patriot, Gymnasialdirektor Birshishka, dessen Frau und mehrere Schüler des litauischen Gymnasiums. Der Prozess ist als ein Racheakt für die wegen Hochverrats in Kowno verurteilten Polen zu betrachten. Einer Meldung zufolge, lässt die polnische Regierung das Eisenbahngleis zwischen Curmont und Nowo Swenziany auseinandernehmen und macht Anstalten, die Schienen forzuschaffen. Die litauische Regierung hat bei der Vertreterkommission des Völkerbundes dagegen Einspruch erhoben.

## Aus Weissrussland.

KOWNO, 15. 1. (Elta)

Wie das Weissrussische Pressebüro meldet, werden in dem Gefängnis von Grodno etwa 500 Weissrussen gefangen gehalten. Alle Bemühungen des Weissrussischen Nationalkomitees, sie aus der Gefangenschaft zu befreien, sind bisher vergeblich gewesen.

Den angestrengten Bemühungen des weissrussischen Schulrates ist es gelungen, eine ganz kleine Zahl von Schulen zu eröffnen. Bei der Einrichtung der Schulen wird von den Polen auf den Wunsch der weissrussischen Bauernschaft, ihre eigenen Schulen zu haben, nur wenig Rücksicht genommen.

Die weissrussische Kooperativen, die vor der zweiten Besetzung des Grodnoer Landes durch die Polen gerade angefangen hatten, ihre Tätigkeit auszuüben, sind jetzt von den Polen geschlossen worden.

Die Meldung, dass Abteilungen weissrussischer Truppen von den Bolschewisten geschlagen worden sind und die neutrale Zone überschritten haben, entspricht nicht den Tatsachen.

Die weissrussischen Aufständischen setzen noch immer den Kampf mit dem gut bewaffneten Gegner fort. Dank einer geeigneten Umgruppierung, die in den letzten Tagen vorgenommen wurde, stehen die weissrussischen Truppen fest in ihren Stellungen.

## Kabinettsbildung in Paris

PARIS, 15. Januar. (Elta)

Präsident Millerand hat Pierret ersucht, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen. Pierret hat im Prinzip angenommen. Beim Verlassen des Elysees äusserte er zu Millerand: „Unter den gegenwärtigen Umständen will ich nur ein Ministerium der nationalen Einigung bilden“. Dadurch ziehen sich die Besprechungen in die Länge. Sie dürften heute abend und morgen früh fortgesetzt werden.

## Um Oberschlesien.

BERLIN, 15. Jan. (Elta)

Nach einer Radiomeldung aus Nauen überreichte die deutsche Friedensdelegation dem Botschafterrat eine Note, in der von neuen auf die Gefahr der polnischen militärischen Organisationen in Oberschlesien hingewiesen und an Hand von 34 unzweifelhaft echten Dokumenten—meist polnischen Geheimbefehlen—nachgewiesen wird, dass die Polen für den 15. Januar einen neuen Aufstand beabsichtigen, der eine Inbesitznahme Oberschlesiens vor der Volksabstimmung zum Zweck hat. Die Deutsche Regierung richtet an die Regierungen der Entente das Ersuchen, alle Mittel zur Verhinderung des neuen Aufstandes anzuwenden, der nur einen Bürgerkrieg zur Folge haben würde.

## Rote Kreuz Konferenz in Riga

KOWNO, 15. 1. (Elta).

Das Internationale Komitee für das Rote Kreuz ersuchte die litauische Regierung um die Entsendung von Vertretern zur Konferenz in Riga, auf der über die Organisation der Rückbeförderung der Kriegsgefangenen und geeignete Massnahmen für die Bekämpfung des Typhus beraten werden soll. Die Konferenz tagt am 17. Januar.

## Telegraphenverbindung mit Petersburg.

KOPENHAGEN, 15. Januar.

Die vorbereitenden Arbeiten zur Wiederherstellung der telegraphischen Verbindung mit Petersburg sind beendet und zwei Telegraphenkabel sind bereits vollständig in Ordnung. Gegenwärtig wird ein Personal aus dänischen und schwedischen Spezialisten gebildet, welches wahrscheinlich bereits in nächster Zeit nach Petersburg abreisen wird.

## Kleine Meldungen.

BERLIN, 15. 1. (Elta)

Das Reichsministerium des Inneren hat im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt beschlossen, den von der Internationalen Gemeinschaft für die Einwanderung nach Russland gestellten Anträgen nicht zu entsprechen. Begründet wird dieser Beschluss mit der Erklärung die Erfahrungen hatten gezeigt, dass den Deutschen Auswanderern in Russland gegenwärtig schwere Prüfungen und Entbehrungen bevorstünden.

GENF, 15. 1. (Elta)

Der japanische Vertreter beim Völkerbundsrat, Viskont Isii teilte dem Generalsekretariat des Völkerbundes mit, dass von 7. Dezember 1920 ab anstelle des Kapitäns Yamavaki der Leutnant Tsutsui zur Behandlung des litauisch-polnischen Streites für die Kontrollkommission des Völkerbundes ernannt worden ist.

Es wird interessieren zu erfahren, dass bei dem letzten Besuch der Kontrollkommission des Völkerbundes in Kowno Leutnant Tsutsui zum erstenmal zugegen war.

## Handelsteil.

### Englische Wolle für Polen.

Die polnische Regierung hat von der englischen Regierung einen Kredit von 1,5 Mill. bewilligt erhalten, welcher für den Einkauf von Wolle und anderen zur Wiederinbetriebsetzung der polnischen Textilindustrie erforderlichen Hilfsmaterialien und

Rohstoffe bestimmt ist. Nach dem jetzigen Kurs beträgt dieser Kredit ungefähr 2 Milliarden polnische Mark. Um diesen Betrag wird in England ein Quantum von 87 000 Ballen Baumwolle angeschafft werden, welches noch im Laufe des Monats Dezember in Danzig eintreffen soll. Auf diese Weise wird die polnische Textilindustrie Rohmaterial für 7-8 Monate erhalten. In polnischen Regierungskreisen bemüht man sich, eine ähnliche Transaktion mit amerikanischer und indischer Baumwolle durchzuführen.

## Deutsch-litauische Wirtschaftsbeziehungen

Die lettische Nationalversammlung bewilligte, da die ordentlichen Einnahmen des Staates die Ausgaben nur zu etwa 61 % decken, die Emission von 250 Millionen Rubel. Auf Anregung verschiedener Debatterendner die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland auszubauen, erklärte der Landwirtschaftsminister Zelminsch, dass die Regierung enge wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland und Russland für absolut notwendig halte; gerade hiervon verspreche sich die Regierung die besten Erfolge für das Wirtschaftsleben Lettlands.

## Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 17. Januar waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelt.

Die Redaktion.

Herausgeber „Partei der Deutschen Litauens“  
Verantwortlicher Redakteur O. v. Büchler  
Chef Redakteur Erh. Jansen.

## P. Kosterlitz & Co., G. m. b. H.

Kowno, Ecke Tataren u Keistučio-Strasse.

### ENGROS-HANDLUNG mit KOLONIALWAREN

Auf Lager: Kaffee, Tee, Kakao höchst. Sorte KAKAO-BUTTER, KARTOFFELMEHL I-a, engl. Toilettenseife, Heringe waggonweise u. a. Waren. Renommiertes

Seifenpulver zu Wäsche **Boraxil**

## Tabak u. Zigaretten O. ISSERLIS

Tabak: „Satonas“ 1/2 Pfd.	20.-Mark
„Smirno“	12 „
„Basma“	9 „
Cigaretten ohne Mundstück	„Rekordos“ 35 Pf.
„Idealas“	30 „
mit	„Extra“ 35 „
„Präsidentas“	30 „
„Laisve“	30 „
„Marute“	25 „
„Birute“	25 „

## 10 Tons helles Olein (blond)

98/99<sup>o</sup> verseifbar, in Danzig lagernd, sofort abzugeben, Eilanfragen an

Danziger Handel-Compagnie  
Danzig, Gr. Wollweberg 15.

## VERTRETER für alle Teile

Litauens **GESUCHT!**

Freycung u. Kluge TELEF. 222 TELEGR.: LIBAU, Helenenstr. 2. „Eastcommerce“

### TRANSIT-NIEDERLAGE LANDWIRTSCHAFTLICHER GERÄTE in LIBAU für LITAUEN:

Kultivatoren • Eggen • SensenSicheln • Spaten Schaufeln • Kariöffel—u. Rübenhacken. • Separatoren • Dezimatwagen • Primaverzinkte Eimer Drahtsilfte • Nigeli. Sowie alle andern Geräte. Maschinen f. Landwirtschaft u. Industr. Werkzeuge.

Für den Absatz sämtlicher von uns geführten Waren (Maschinen, Apparate, Chemikalien usw.)

## SUCHEN wir VERBINDUNG

mit seriösem Herrn oder Handelshaus. W. A. MÜLLER & Co., Berlin-Friedenau EXPORT! Telegr.: Radimüller Berlin. IMPORT!

## Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig, Brotbänkengasse 44.

Tel.-Adr.: „Barbara“ Tel. 3072 u 3934.

Transito, sofort greifbar ab Lager Danzig Lebensmittel und Kolonialwaren, wie Kaffee, Tee, Reis, Zucker, ferner Rohstoffe, Fette Oele und Chemikalien.

## Zwei kompl. Sägewerke

in garantiert tadellosem Zustande mit Antriebslokomobile und allem Zubehör ab ostpreussischem Hafen zu verkaufen.

Angebote unter P. 702 an das Danziger Anzeigen-Büro Danzig, Langenmarkt 15.

- Gerste Malz für Brauereien
- Malztrank 46 %
- Melasse- und Getreide Spiritus 95 %
- Süsse kondensierte Milch
- Weisser Syrup
- Reis und Bruchreis
- Reiner raffin. Schmalz und Rinderfett
- Gesalzene Schweinsrücken
- Jacht- Plock- und alle andere Wurst- und Fleischwaren
- Oleostearin
- Sonstige Lebensmittel

Zu heutigen Tiefpunktpreisen offeriert  
**BUYS'**  
Import- & Export Trading Corp.  
Rotterdam-Leuehaven 74  
HOLLAND



## Heinrich SERAFINAS (gegr. v. J. Zillnack). Schreibmaschinenschule

Abschriften auf der Maschine, Zusammenstellungen von Gesuchen, Übersetzungen und Ratschläge.

Spezial Büro — Maschinen Remontierung

Laisves Aleja 17. Tel. 112.

N. B. Abendkurse der lit. Sprache.